



ST. MICHAEL

Privates Gymnasium des Erzbistums Paderborn

Schulinternes Curriculum im Fach Spanisch für die Jahrgangsstufe EF, Q1 und Q2

© Fachschaft Spanisch

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Das Gymnasium St. Michael bietet Schülerinnen und Schülern seit dem Schuljahr 2015/16 die Möglichkeit, neben dem Englischen und Französischen auch die spanische Sprache zu erlernen. An unserer Schule kann Spanisch derzeit als Unterrichtsfach ab der Einführungsphase belegt werden. Als neu-einsetzende Fremdsprache konnte Spanisch von den Schülerinnen und Schülern des Abiturjahrgangs 2017/18 erstmals als drittes oder viertes Abiturfach gewählt werden. Der Stellenwert des Unterrichtsfaches Spanisch in der Oberstufe unseres Gymnasiums drückt sich im Leitbild und im Schulprogramm aus und ist somit Bestandteil des schulinternen Lehrplans.

Der Spanischunterricht soll unsere Schülerinnen und Schüler vor allem befähigen, ihre kommunikative Kompetenz in der spanischen Sprache zu erweitern, d.h. besonders im Zuge wachsender Internationalisierung und Globalisierung an fremdsprachlicher Kommunikation teilzunehmen, Ereignisse im spanischsprachigen Ausland mit besserem Verständnis zu verfolgen und durch den landeskundlichen Vergleich die Geschehnisse im eigenen Land kritisch zu reflektieren.

Im Rahmen des Bildungs- und Erziehungsauftrages unserer Schule möchte die Fachkonferenz Spanisch bei Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe II vor allem das individuelle Interesse am Fremdsprachenlernen und die Freude am Gebrauch der spanischen Sprache fördern und weiterentwickeln. Dies geschieht insbesondere mit Hilfe von authentischen Materialien, deren Einsatz dank der technischen Ausstattung an unserer Schule mit Lehrer-IPADs und zunehmender Ausstattung von Räumen mit Beamer sowie Computern mit Internet-Zugang erfolgreich realisiert werden kann.

Den Schülerinnen und Schülern des Gymnasium St. Michael soll darüber hinaus die Gelegenheit gegeben werden, ihre Spanischkenntnisse zu erproben und weiter auszubilden. Die individuelle Förderung und Forderung jeder einzelnen Schülerin und jedes einzelnen Schülers im Fach Spanisch ist der Fachkonferenz Spanisch hinsichtlich der gesellschaftlichen Anforderungen an Studierfähigkeit und Berufsorientierung ein besonderes Anliegen. Um diesem Ziel gerecht zu werden, beabsichtigt die sich im Aufbau befindende Fachschaft Spanisch daher, den Schülerinnen und Schülern auch außerunterrichtliche Angebote für die Auseinandersetzung mit der spanischen Sprache z.B. in Form der Einbeziehung von Muttersprachlern in den Spanischunterricht sowie in Zukunft durch ein geplantes Austauschangebot zu ermöglichen.

Seit dem Schuljahr 2017/2018 gibt es für besonders leistungsstarke und interessierte Spanischlernende die Möglichkeit, das spanische Sprachzertifikat DELE des Instituto Cervantes (B1 bzw. A2 nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen) nach einer Vorbereitung im Rahmen einer AG an unserer Schule zu erwerben.

Qualitätsentwicklung und -sicherung

Die Fachkonferenz ist der Qualitätsentwicklung und -sicherung des Faches Spanisch verpflichtet. Folgende Vereinbarungen werden als Grundlage einer teamorientierten Zusammenarbeit vereinbart:

Sie verpflichtet sich zur regelmäßigen Teilnahme an Implementationsveranstaltungen, Qualitätszirkeln für die Unterrichtsentwicklung im Fach Spanisch sowie an Fortbildungen im Rahmen der Unterrichtsentwicklung und Förderung des schulischen Fremdsprachenunterrichts.

Der Verantwortliche für die Unterrichtsentwicklung, das Fortbildungskonzept der Fachschaft Spanisch sowie für die Fortschreibung der schulinternen Lehrpläne der jeweilige Fachvorsitzende. Er/Sie verpflichtet sich dazu, Inhalte und Maßnahmen zur Unterrichtsentwicklung zeitnah in der Fachkonferenz umzusetzen.

Die Fachkonferenz hat sich ferner darüber verständigt, dass Arbeitsschwerpunkte und Projekte der Schulleitung und Schulöffentlichkeit zu Beginn eines jeden Schuljahres vorgestellt werden.

Zur Standardisierung, Vergleichbarkeit und Transparenz werden die Klausuren bzw. die mündlichen Prüfungen in der Oberstufe grundsätzlich von allen beteiligten Fachlehrkräften gemeinsam erstellt und in den Kursen parallel durchgeführt.

Ressourcen

Für den Regelunterricht in der Sekundarstufe II gelten die **Kernlehrpläne** Spanisch für die Sekundarstufe II (Gymnasium/Gesamtschule). Der Spanischunterricht wird in allen Jahrgangsstufen gemäß Stundentafel erteilt.

Der Spanischunterricht wird in der gymnasialen Oberstufe auf der Grundlage der verbindlichen Stundentafel jeweils 180 Minuten pro Woche (zum Beispiel 2 Stunden je 67,5 Minuten und 1 Stunde je 45 Minuten).

Die **Namen** und **Aufgabenbereiche** des Fachvorsitzenden und seiner Vertreterin sowie der anderen Mitglieder der Fachkonferenz Spanisch lassen sich der folgenden Tabelle entnehmen:

Name	Funktion/ Aufgabenbereich	Kontakt
Frau Welling	Fachvorsitzende Planung mdl. Kommunikationsprüfungen	welling@michaelsschule.de
Frau Gottschalk	stellv. Fachvorsitzende Planung mdl. Kommunikationsprüfungen	gottschalk@michaelsschule.de
Frau Westmeyer	Planung mdl. Kommunikationsprüfungen	westmeyer@michaelsschule.de
Herr Bernal Peinado	DELE-Prüfer Planung mdl. Kommunikationsprüfungen	bernal@michaelsschule.de
Herr Träger	DELE-Prüfer Planung mdl. Kommunikationsprüfungen	traeger@michaelsschule.de

Fächerverbindender/fachübergreifender Unterricht

Das Fach Spanisch ist ein Unterrichtsfach, das auf Grund seiner ihm eigenen Struktur der Sachinhalte zahlreiche Parallelen zu den Fächern Geschichte, Französisch und Englisch aufweist. Um die Dimension der Verbindung verschiedener Fachbereiche bewusztzumachen, vereinbart die Fachkonferenz eine engere Zusammenarbeit mit o.a. Fächern im Hinblick auf eventuelle inhaltliche/thematische Überschneidungen.

2. Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan insgesamt besitzt den Anspruch, die im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, die im Kernlehrplan beschriebenen Kompetenzen bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden an dieser Stelle schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen ausgewiesen, während die konkretisierten Kompetenzerwartungen erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben Berücksichtigung finden. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, sind im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

GK EF (n)	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: ¡Hola! ¡Hablamos español!</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende</p> <p>(Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: Auskunft über sich selbst und andere geben • Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: einfache Gespräche in Alltagssituationen führen, an der Kommunikation in der Klasse teilnehmen • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. Präsens der regelmäßigen Verben, begrenzter Wortschatz für die <i>comunicación en clase</i>, Aussprache- und Intonationsmuster <p>Bezug zum Leitbild katholischer Schulen: Die Welt gehört nicht uns. Unser Auftrag ist, sie zu „bewahren und zu behüten“. An unseren Schulen sollen junge Menschen, die später einmal in unterschiedlichen Bereichen Verantwortung tragen werden, auf diese Aufgabe vorbereitet werden. Dies geschieht auch durch Kennenlernen anderer Kulturen und einem aktiven Aufeinanderzugehen.</p> <p>Zeitbedarf: ca. 18 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: <i>Mi gente y mi barrio</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende</p> <p>(Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen: einfache, kurze Texte verstehen und unbekannte Wörter mithilfe des sprachlichen Vorwissens und des Kontextes erschließen • Schreiben: einfache, kurze Texte über den eigenen Lebens- und Erfahrungsbereich verfassen, unter Beachtung der textsortenspezifischen Merkmale Emails und Blogbeiträge über die Alltagswirklichkeit verfassen • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. Stiefelverben, Adjektive, Possessivbegleiter <p>Bezug zum Leitbild katholischer Schulen: Katholisch sein heißt, dass unsere Schulen Orte sind, an denen sich alle mit Achtung und Respekt begegnen.</p> <p>Zeitbedarf: ca. 23 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: <i>Me gusta</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende</p> <p>(Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hörverstehen und Hör-Sehverstehen: in direkter Kommunikation Aussagen verstehen, bei medial vermittelten Texten Rezeptionsstrategien (global, selektiv und detailliert) anwenden • Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: Gespräche in routinemäßigen Situationen durchführen (z.B. über Hobbies und Vorlieben) • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. Verben des Typs <i>gustar</i>, indirekte Objektpronomen, <i>gerundio</i> 	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p>Thema: <i>El día a día</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende</p> <p>(Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: Tagesabläufe, Kleidung und Aussehen beschreiben • Sprachmittlung: als Sprachmittler Aussagen in der Zielsprache wiedergeben können und auf eventuelle einfache Nachfragen eingehen • Interkulturelles Verstehen und Handeln: in einfachen Begegnungssituationen in begrenztem Umfang kulturspezifische Besonderheiten beachten • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. imperativo afirmativo, indefinido

<p>Zeitbedarf: ca. 23 Std.</p>	<p>Bezug zum Leitbild katholischer Schulen: Der Horizont „Weltkirche“ bildet für uns eine ständige Aufforderung, unser oft enges Denken zu überwinden und unsere Schulen zu einem Ort der Vorbereitung für die Übernahme von Verantwortung in einer Welt zu machen, in der Grenzen eine immer kleinere Rolle spielen. Der Blick über Landesgrenzen hinaus in den Alltag von Menschen anderer Völker, schärft das Fremdverstehen und die Empathiefähigkeit und ermöglicht auch das Einnehmen kritischer Distanz gegenüber eigenen Haltungen und Vorstellungen.</p> <p>Zeitbedarf: ca. 20 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben V:</u></p> <p>Thema: <i>En Madrid</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende</p> <p>(Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen: einfache Sachtexte mittels globaler, selektiver und detaillierter Strategie verstehen • Schreiben: Beschreibungen, Vergleiche und Empfehlungen formulieren • Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: eine <i>charla de un minuto</i> halten • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. Komparativ und Superlativ, realer Bedingungs-satz in der Gegenwart <p>Zeitbedarf: ca. 16 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben VI:</u></p> <p>Thema: <i>Perú: un país andino</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende</p> <p>(Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen: einfache Sachtexte und literarische Texte mittels globaler, selektiver und detaillierter Strategie verstehen • Schreiben: Verfassen eines Tagebucheintrags; über etwas Vergangenes (z.B. Ferienerlebnisse) berichten • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. <i>indefinido</i> und Jahreszahlen <p>Bezug zum Leitbild katholischer Schulen: Der Horizont „Weltkirche“ bildet für uns eine ständige Aufforderung, unser oft enges Denken zu überwinden und unsere Schulen zu einem Ort der Vorbereitung für die Übernahme von Verantwortung in einer Welt zu machen, in der Grenzen eine immer kleinere Rolle spielen. Der Blick über Landesgrenzen hinaus in den Alltag von Menschen anderer Völker, schärft das Fremdverstehen und die Empathiefähigkeit und ermöglicht auch das Einnehmen kritischer Distanz gegenüber eigenen Haltungen und Vorstellungen.</p> <p>Zeitbedarf: 20 Std.</p>
<p>Summe Einführungsphase: ca. 120 Stunden</p>	

GK Q1 (n)	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: <i>Viajar por el mundo hispanohablante</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende</p> <p>(Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen: eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) mit Hilfe funktional anwenden • Schreiben: einen Blogbeitrag verfassen • Hörverstehen und Hör-Sehverstehen: wesentliche Aussagen aus Filmszenen/Audiodokumenten entnehmen • Verfügen über sprachliche Mittel: über ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel verfügen, insbes. <i>indefinido</i> • IKK: die spanischsprachige Welt am Beispiel von Perú und Andalusien entdecken <p>Bezug zum Leitbild katholischer Schulen: Die Welt gehört nicht uns. Unser Auftrag ist, sie zu „bewahren und zu behüten“. An unseren Schulen sollen junge Menschen, die später einmal in unterschiedlichen Bereichen Verantwortung tragen werden, auf diese Aufgabe vorbereitet werden. Dies geschieht auch durch Kennenlernen anderer Kulturen und einem aktiven Aufeinanderzugehen.</p> <p>Zeitbedarf: ca. 25 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: <i>Latinoamérica: Retos y oportunidades de la diversidad étnica</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende</p> <p>(Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lesen: Sachtexte zu Ureinwohnern früher und heute • Schreiben: ein <i>resumen</i> verfassen • Sprachmittlung: schriftlich und mündlich adressatengerecht und situationsangemessen mitteln • Verfügen über sprachliche Mittel: über ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel verfügen, insbes. <i>imperfecto</i> • IKK: religiöse und spirituelle Aspekte der behandelten indigenen Kultur und Einfluss der europäisch-christlichen Kultur; kulturelle, wirtschaftliche, politische und soziale Chancen, Probleme und Herausforderungen der Urbevölkerung in der heutigen Gesellschaft <p>Bezug zum Leitbild katholischer Schulen: Katholisch sein heißt, dass unsere Schulen Orte sind, an denen sich alle mit Achtung und Respekt begegnen. Durch Kennenlernen einer anderen Religion und Auseinandersetzung mit den Aspekten einer anderen Kultur, vollziehen die jungen Menschen einen Perspektivwechsel, wodurch ihre eigenen kulturellen Vorstellungen kritische reflektieren und Empathie für die andere Kultur entwickeln.</p> <p>Zeitbedarf: ca. 28 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: <i>España y el turismo: economía, cultura, sostenibilidad y ocio</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende</p> <p>(Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen: eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) mit Hilfe funktional anwenden • Schreiben: eine <i>mediación</i> und <i>discusión</i> verfassen • Text- und Medienkompetenz: Bilder beschreiben und deren Aussage deuten 	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p>Thema: <i>Latinoamérica: El desafío de la pobreza infantil</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende</p> <p>(Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lesen: <i>testimonios</i> von Straßenkindern lesen • Schreiben: einen Kommentar verfassen • Text- und Medienkompetenz: Bilder beschreiben und deren Aussage deuten

Entscheidungen zum Unterricht

<ul style="list-style-type: none"> • Verfügen über sprachliche Mittel: über ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel verfügen, insbes. Vertiefung des <i>indefinido</i> und <i>imperfecto</i> sowie Einführung des <i>perfecto</i> und <i>condicional</i> • IKK: Tourismustypen, Vor- und Nachteile des Massentourismus, alternative Tourismusformen <p>Bezug zum Leitbild katholischer Schulen: Die Welt gehört nicht uns. Unser Auftrag ist, sie zu „bewahren und zu behüten“. An unseren Schulen sollen junge Menschen, die später einmal in unterschiedlichen Bereichen Verantwortung tragen werden, auf diese Aufgabe vorbereitet werden. Dies geschieht durch Kennenlernen anderer Welten/Kulturen sowie der kritischen Reflexion sozialer und ökologischer Strukturen.</p> <p>Zeitbedarf: ca. 30 Std.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: Rollengestützte Präsentation von Menschen in verschiedenen Situationen (z. B. Straßenkind, Elternteil, Politiker) • Sprechen: dialogisches Sprechen: diskutieren und debattieren, die eigene Meinung darstellen und verteidigen • Verfügen über sprachliche Mittel: über ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel verfügen, insbes. <i>presente de subjuntivo</i> und <i>futuro simple</i> • IKK: <i>condiciones de vida de los niños, niños de/en la calle, derechos de los niños, ONG, trabajo infantil</i> <p>Bezug zum Leitbild katholischer Schulen: Der Horizont „Weltkirche“ bildet für uns eine ständige Aufforderung, unser oft enges Denken zu überwinden und unsere Schulen zu einem Ort der Vorbereitung für die Übernahme von Verantwortung in einer Welt zu machen, in der Grenzen eine immer kleinere Rolle spielen. Der Blick über Landesgrenzen hinaus in den Alltag von Menschen anderer Völker, schärft das Fremdverstehen und die Empathiefähigkeit für Menschen in weniger privilegierten Lebenssituationen und ärmeren Ländern. In diesem Zusammenhang werden die SchülerInnen zur Übernahme von Verantwortung erzog</p> <p>Zeitbedarf: ca. 28 Std.</p>
<p>Summe Qualifikationsphase 1: ca. 121 Stunden</p>	

GK Q2 (n)	
<p><u>Unterrichtsvorhaben V:</u></p> <p>Thema: <i>La realidad chilena en la literatura de Antonio Skármeta</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende</p> <p>(Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten Hauptaussagen, inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen; literarische Texte analysieren und dadurch Situationen und Gefühle von Zeitzeugen verstehen • Schreiben: unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren (z. B. innerer Monolog, Tagebucheintrag, Zeitungsartikel), eine Szenenanalyse verfassen • Text- und Medienkompetenz: das Verständnis einer narrativen Ganzschrift durch das Verfassen produktionsorientierter, kreativer Texte zum Ausdruck bringen • Verfügen über sprachliche Mittel: über ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel verfügen, insbes. Satzverkürzungen • Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Kontraste Chiles in Gesellschaft, Politik, Bildungswesen und Landschaft; Aspekte chilenischer Geschichte (Regierung Allende, Militärdiktatur unter Pinochet), Auseinandersetzung mit der Lektüre <i>La composición</i> vor dem Hintergrund der historischen Ereignisse <p>Zeitbedarf: 26-30 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben VI:</u></p> <p>Thema 1: <i>Vivir y convivir en una España multicultural</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende</p> <p>(Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen: inhaltliche Aspekte versch. Textformate im Kontext der Gesamtaussage verstehen (z.B. <i>testimonios</i>) • Schreiben: einen literarischen Text interpretieren, eine <i>carta formal y al director</i> sowie ein <i>diario</i> verfassen • Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: aus einer Rolle heraus über ökonomische und soziale Herausforderungen und Perspektiven sprechen • Text- und Medienkompetenz: Auszüge aus einer authentischen Ganzschrift vor dem Hintergrund der Einwanderungsproblematik und unter Berücksichtigung sprachlich-stilistischer Merkmale deuten; Lieder und Kurzfilme sehen und verstehen • Verfügen über sprachliche Mittel: über ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel verfügen, insbes. analytisches Vokabular zur Interpretation narrativer Texte und Sachtexte; imperfecto de subjuntivo, condicional compuesto, irreal Bedingungssätze • Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Probleme und Chancen des Zusammenlebens in Spanien (<i>la convivencia</i>), Randgruppen in der spanischen Gesellschaft (<i>gitanos e inmigrantes</i>), z. B. aus der Perspektive junger Menschen mit Migrationshintergrund • Bezug zum Leitbild katholischer Schulen: Die Welt gehört nicht uns. Unser Auftrag ist, sie zu „bewahren und zu behüten“. An unseren Schulen sollen junge Menschen, die später einmal in unterschiedlichen Bereichen Verantwortung tragen werden, auf diese Aufgabe vorbereitet werden. Dies geschieht auch durch Kennenlernen anderer Kulturen und einem aktiven Aufeinanderzugehen. <p>Zeitbedarf: 22-24 Std.</p>

Unterrichtsvorhaben VI:

Thema 2: *Vivir y convivir en una España plurilingüe*

Schwerpunktmäßig zu erwerbende

(Teil-)Kompetenzen:

- **Sprachmittlung:** mündlich wesentliche Informationen wiedergeben und auf eventuelle Nachfragen eingehen (z.B. Zeitungsartikel)
- **Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:** in unterschiedlichen Rollen ein Thema kontrovers diskutieren (z.B. pro und contra zur Unabhängigkeit Kataloniens)
- **Text- und Medienkompetenz:** die Aussageabsicht und Argumentationsstruktur von argumentativen Sachtexten herausarbeiten;
- **Verfügen über sprachliche Mittel:** über ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel, insbes. Redemittel zur Meinungsäußerung, verfügen, Wiederholung des subjuntivo
- **Interkulturelle kommunikative Kompetenz:** Kennenlernen einer Großstadt und ihrer Herausforderungen zwischen Tradition und Moderne; Haltungen und Einstellungen zur Zweisprachigkeit im Alltagsleben, in der schulischen und universitären Bildung, in der Politik verstehen, beurteilen und bewerten

- **Bezug zum Leitbild katholischer Schulen:** Katholisch sein heißt, dass unsere Schulen Orte sind, an denen sich alle mit Achtung und Respekt begegnen.

Zeitbedarf: 26-30 Std.

Summe Qualifikationsphase: ca. 110 Stunden

2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

GK(n) EF *Los jóvenes y su rutina diaria (vida escolar, hobbies)*

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
<p>Soziokulturelles Orientierungswissen</p> <p>grundlegende Aspekte der persönlichen Lebensgestaltung und des Alltagslebens Jugendlicher in Spanien und Lateinamerika: Tagesablauf, Freizeitgestaltung, Verabredungen, Hobbys</p>		<p>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</p> <p>sich der Gemeinsamkeiten und Unterschiede ihres Lebensalltags und dem von Jugendlichen in Spanien bewusst werden</p>		<p>Interkulturelles Verstehen und Handeln</p> <p>Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen ihrem Lebensalltag und dem von Jugendlichen in Spanien erkennen und beschreiben</p>
Funktionale kommunikative Kompetenz:				
<p>Hör-/Hör-Sehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • in Gesprächen die Hauptaussagen verstehen • einfache didaktisierte Hör- bzw. Hör-Sehtexte zu Alltagssituationen verstehen 	<p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • einfachen authentischen und didaktisierten Sachtexten Hauptaussagen und wesentliche Details entnehmen 	<p>Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verabredungen treffen, sich über Hobbys und Freizeitgestaltung austauschen • wesentliche Aspekte aus der eigenen Lebenswelt zusammenhängend darstellen 	<p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Emails und Briefe über den Lebensalltag schreiben unter Berücksichtigung der textsortenspezifischen Merkmale 	<p>Sprachmittlung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Inhalte von Gesprächen und einfachen Sachtexten sinngemäß in Deutsch wiedergeben
<p>Verfügen über sprachliche Mittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Thematischer Wortschatz: Uhrzeit, Datum, Wochentage, Schulleben, Brief /E-Mail, sich verabreden, telefonieren • grammatische Strukturen: Reflexivverben, unpersönliche Verben, gerundio 				

<p style="text-align: center;">Sprachlernkompetenz</p>	<p style="text-align: center;">Einführungsphasen GK (n)</p>	<p style="text-align: center;">Sprachbewusstheit</p>
<ul style="list-style-type: none"> • zweisprachige Wörterbücher selbstständig verwenden • mit auftretenden Schwierigkeiten bei der Kommunikation umgehen (Gestik, Mimik, Nachfragen) 	<p style="text-align: center;">2. Quartal</p> <p style="text-align: center;">Kompetenzstufe: A1</p> <p style="text-align: center;">Thema:</p> <p style="text-align: center;">Los jóvenes y su rutina diaria (vida escolar, hobbies)</p> <p style="text-align: center;">Gesamtstundenkontingent: ca. 22 Std.</p>	<p>Alltagsgespräche und Sachtexte des Alltagsleben (Email, Brief) planen, eigene Kommunikationsprobleme wahrnehmen, benennen und mit Unterstützung beheben</p>
<p>Text- und Medienkompetenz</p>		
<ul style="list-style-type: none"> • einfache authentische und didaktisierte Hör-, Hör-Seh- und Lesetexte vor der dem Hintergrund des spezifischen Kontextes verstehen • zweisprachige Wörterbücher funktional einsetzen • sprachlich einfach strukturierte Emails und Briefe schreiben 		
<p>Sonstige fachinterne Absprachen</p>		
<p>Lernerfolgsüberprüfung</p> <p>Klausur oder mdl. Prüfung (siehe Übersicht im Leistungskonzept)</p>	<p>Projektvorhaben:</p>	

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Spanisch die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die Grundsätze 15 bis 24 sind fachspezifisch angelegt.

Überfachliche Grundsätze:

- 1.) Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- 2.) Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler.
- 3.) Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
- 4.) Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
- 5.) Die Schülerinnen und Schüler erreichen einen Lernzuwachs.
- 6.) Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
- 7.) Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
- 8.) Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schülerinnen und Schüler.
- 9.) Die Schülerinnen und Schüler erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
- 10.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
- 11.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
- 12.) Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
- 13.) Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
- 14.) Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze:

- 15.) Der Unterricht verfolgt das Prinzip der funktionalen Einsprachigkeit. Er wird grundsätzlich auf Spanisch gehalten, aus organisatorischen Gründen können aber auch einzelne Unterrichtsphasen in der Muttersprache durchgeführt werden. Im Rahmen der Sprachmittlung und der Überprüfung der rezeptiven Kompetenzen kann im Unterricht ebenfalls auf die Muttersprache zurückgegriffen werden.
- 16.) Im Unterricht werden im Sinne einer Mehrsprachendidaktik die bereits vorhandenen Sprachkenntnisse der Schülerinnen und Schüler eingebunden und produktiv für das Erlernen des Spanischen genutzt.
- 17.) Die eingeführten Lehrwerke sind als Materialangebote für die unterrichtenden Lehrerinnen und Lehrer zu verstehen, nicht als Lehrplan. Die Lehrwerke werden funktional in Bezug auf die angestrebten Kompetenzen eingesetzt und durch authentisches Material ergänzt.
- 18.) Die Mündlichkeit stellt einen Schwerpunkt des Unterrichts dar. Um die Mündlichkeit zu stärken, werden Sprechansätze geschaffen, die in situativen Kontexten eingebunden sind. Ziel ist es, aufbauend auf stärker gelenkte und gesteuerte Lernsituationen freies Sprechen zu ermöglichen.

Fachmethodische und fachdidaktische Arbeit

- 19.) Bei der Korrektur von Fehlern wird im Schriftlichen die Selbstevaluation durch entsprechende Verfahren geschult, so dass individuelle Fehlerschwerpunkte von den Schülerinnen und Schülern selbst identifiziert und behoben werden können.
- 20.) Im Mündlichen ist die Fehlertoleranz höher als im Schriftlichen, entscheidend ist hierbei eine gelungene Kommunikation.
- 21.) Der Unterricht ist lernaufgabenorientiert.
- 22.) Kooperative Lernformen werden funktional eingesetzt.
- 23.) Individuelle Förderung wird durch binnendifferenzierende Maßnahmen, *sistemas de apoyo* und persönliche Beratung sichergestellt.
- 24.) Das außerschulische und außerunterrichtliche Lernen ist ein weiteres Prinzip des Spanischunterrichts. Daher werden beispielsweise Austauschprogramme unterstützt, die Teilnahme an Wettbewerben gefördert und außerschulische Lernorte genutzt.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Hinweis: Sowohl die Schaffung von Transparenz bei Bewertungen als auch die Vergleichbarkeit von Leistungen sind das Ziel, innerhalb der gegebenen Freiräume Vereinbarungen zu Bewertungskriterien und deren Gewichtung zu treffen.

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans X hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Detaillierte Informationen zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung sind dem Leistungskonzept des Faches Spanisch zu entnehmen.

Verbindliche Absprachen

- **Mündliche Prüfungen:** Die Klausuren können/müssen in folgenden Quartalen in allen Kurstypen durch eine mündliche Prüfung ersetzt:
 - EF (2. Halbjahr): freiwillig nach Absprache der in dem Jahrgang unterrichtenden Lehrkräfte zu Beginn des Schuljahrs
 - Q1 (2. Halbjahr / 2. Quartal) : verpflichtend

- **Facharbeit:** Die erste Klausur im Halbjahr Q1.2 kann nicht durch eine Facharbeit ersetzt werden. Das wissenschaftliche Arbeiten kann im zweiten Jahr des Fremdsprachenerwerbs noch nicht vorausgesetzt werden.

- **Wörterbucheinsatz in Klausuren:**
 - Einsprachige Wörterbücher: ab Q1.1
 - Zweisprachige Wörterbücher: ab Q1.2

- **Bewertung:**
Die Bewertung richtet sich nach dem Lehrplan (Kap. 3 u. 4) und den Vorgaben des Zentralabiturs.

- **Überprüfung der Teilkompetenz Schreiben:** 60% der Punktzahl entfallen auf die Darstellungsleistung, 40% auf den Inhalt.

Ausnahme:

*In der Einführungsphase der neueinsetzenden Fremdsprache entfallen in der Regel **mindestens** 60% auf die Darstellungsleistung. Der Sprachrichtigkeit wird in der Regel ein deutlich höheres Gewicht als den übrigen Kompetenzen zugeordnet.*

Verbindliche Instrumente**1. Überprüfung der schriftlichen Leistung**

Die Konzeption und Bewertung der Klausuren richtet sich nach Kapitel 3 und 4 des Kernlehrplans (s.o.) sowie aktuellen Bestimmungen des Landes NRW bzw. der Fachaufsicht.

2. Überblick über die Verteilung der Klausuren

EF(n) Halbjahr	Anzahl	Dauer	Kompetenzschwerpunkte der 4 Prüfungen
1	2	60 Min 90 Min.	1 Klausur Schreiben, Verfügbarkeit sprachlicher Mittel
2	2	90 Min.(*) 90 Min.(*)	1 Klausur Schreiben, Lesen 1 Klausur Schreiben + weitere Kompetenz(en) 1 Klausur Schreiben, Hörverstehen
Q1(n) Halbjahr	Anzahl	Dauer	Kompetenzschwerpunkte der 4 Prüfungen
1	2	105 Min. 105 Min..	1 Klausur Schreiben, Lesen, Hör-/Hör-Sehverstehen 1 Klausur Schreiben, Lesen
2	1 (+1mdl. Prüfung)	135 Min. mdl. Prüf.	1 Klausur Schreiben, Lesen, Sprachmittlung 1 mündliche Prüfung (ersetzt die 4. Klausur)
Q2(n) Halbjahr	Anzahl	Dauer	Kompetenzschwerpunkte der 3 Klausuren
1	2	135 Min. 180 Min.	1 Klausur Schreiben, Lesen, Sprachmittlung 1 Klausur Schreiben, Lesen, Sprachmittlung (ggf. Hör-/sehverstehen)
2	1	Bis 2023: 240 + 30 Min. Ab 2024: 255 Min.	Abiturformat (vgl. Beispiele)

(*) Nach Absprache der Fachkollegen zu Schuljahresbeginn kann eine der beiden Klausuren im zweiten Halbjahr der EF durch eine mündliche Prüfung ersetzt werden.

3. Überprüfung der sonstigen Leistungen

Die Überprüfung der sonstigen Leistung erfolgt durch

- schriftliche Übungen (z.B. zur anwendungsorientierten Überprüfung des Bereichs Verfügen über sprachliche Mittel und Sprachlernkompetenz (Arbeitsmethoden und –techniken, z.B. Wortschatzarbeit, Wörterbucharbeit)
- kontinuierliche Beobachtungen (z.B. Beteiligung am Unterrichtsgespräch in qualitativer und quantitativer Hinsicht)
- Zusammenarbeit in Partner- und Gruppenarbeiten
- Einbringen von Hausaufgaben in den Unterricht
- punktuelle Bewertungen (z. B. von Referaten, Präsentationen, Portfolios, Kurzvorträge)
- Schriftliche Übungen und Überprüfungen werden in der Regel den Schülern vorab angekündigt.

Übergeordnete Kriterien:

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen den Schülerinnen und Schülern transparent und klar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung:

- Die Klausuren bzw. mündlichen Prüfungen prüfen die im Unterrichtsvorhaben schwerpunktmäßig erarbeiteten und vertieften Kompetenzen ab.
- Die Bewertung der schriftlichen Leistung und mündlichen Prüfungen erfolgt kriteriengeleitet. In entsprechenden Bewertungsrastern werden den Schülerinnen und Schülern die Kriterien der Bewertung transparent gemacht.
- Die Leistungsbewertung dient zum einen der Diagnose des bisher erreichten Lernstandes, zum anderen ist sie Ausgangspunkt für individuelle Förderempfehlungen. Dies sollte sich in dem Kommentar zur Arbeit bzw. zur mündlichen Prüfung wiederfinden. Darüber hinaus sollen die Schüler zur Selbstevaluation ihrer Fehlerquellen angeleitet werden (z. B. Erstellung von Fehlerrastern).

Konkretisierte Kriterien:

Kriterien für die Überprüfung der schriftlichen Leistung

Die Bewertung der schriftlichen Leistung richtet sich nach den Kriterien der schriftlichen Abiturprüfung und berücksichtigt inhaltliche Leistung und Darstellungsleistung / sprachliche Leistung (kommunikative Textgestaltung, Ausdrucksvermögen und sprachliche Richtigkeit).

Die Bewertung der schriftlichen Leistung richtet sich nach den im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzen

Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Kriterien für die Überprüfung der sonstigen Leistungen:

Die Bewertung richtet sich nach der Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler, wobei folgende Aspekte besonders zu berücksichtigen sind:

- Funktionale kommunikative Kompetenzen: Sie verfügen über sprachliche Mittel und kommunikative Strategien, die sie funktional in der mündlichen und schriftlichen Kommunikation einsetzen können. Hierzu zählen Ausdrucksvermögen (Wortschatz, Satzbau) sowie angemessenes Aussprache und Intonation.
- Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Sie berücksichtigen interkulturelle Konventionen in Dialogen und Diskussionen und sind hierbei in der Lage, sich in andere Rollen zu versetzen.
- Text- und Medienkompetenz: Sie nutzen ihr Text- und Medienwissen, um eigene mündliche Beiträge adressaten- und methodengerecht zu präsentieren.

Darüber hinaus ist für die übrigen Kompetenzbereiche noch Verständigung über die Kriterien der Leistungsbewertung herbeizuführen.

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung:

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

- Intervalle - Wann:
 - nach den Klausuren, zum Quartalsende oder bei Gesprächsbedarf
- Formen - Wie:
 - mündliche Rückmeldung: Elternsprechtag, zum Quartalsende oder bei Gesprächsbedarf
 - schriftliche Rückmeldung: im Anschluss an die erbrachten Prüfungen

2.4 Lehr- und Lernmittel

Auswahl ergänzender, fakultativer Lehr- und Lernmittel

2.4.1 Übersicht über die an der Schule eingeführten Lehrwerke und Unterrichtsmaterialien

EF

- *A_topo.com. Nueva Edición* – Cornelsen Verlag
- Arbeitsheft + ergänzende Materialien

Q1 / Q2

- zu Beginn der Q1 erfolgt die Weiterarbeit mit dem Lehrwerk *A_topo.com: Nueva Edición* in Auszügen (Unidad 6 (ggf.) sowie Unidad 8)
- anschließend lehrbuchunabhängige Arbeit (eigene Materialien, authentische Texte)
- Auswahl ergänzender, fakultativer Lehr- und Lernmittel

Für alle Kurse ab Q1

- PONS Schülerwörterbuch Spanisch (Pons)
- Pons Diccionario para la Enseñanza de la Lengua Española (Pons)

Für alle Kurse in der Q2

- Lektüre *La Composición* (Antonio Skármeta) (anzuschaffen im Elternanteil)

2.4.2 Allgemeines

- Die Lehrwerke sind als Angebot für die Lehrerinnen und Lehrer zu verstehen. Einzelne Module können durch andere Materialien ersetzt werden. Authentische Materialien sollen zusätzlich genutzt werden.
- Die Lehrerinnen und Lehrer können zurückgreifen auf: Lesebücher, Themenhefte und Lektürereihen, Fachzeitschriften, Loseblattsammlungen, Internetseiten, Filme und Hör-/Hör-Sehtexte.
- Es werden keine verbindlichen Zuweisungen von Unterrichtsmaterialien zu Unterrichtsvorhaben vorgenommen, um den Lehrerinnen und Lehrern auch den Kursen Flexibilität und individuellen Spielraum einzuräumen.
- Verbindlich ist lediglich der Einsatz der in den konkretisierten Unterrichtsvorhaben aufgeführten Lektüren bzw. Filme.

3. Qualitätssicherung und Evaluation

Evaluation des schulinternen Curriculums

Zielsetzung: Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz (als professionelle Lerngemeinschaft) trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Prozess: Der Prüfmodus erfolgt jährlich. In der ersten Fachkonferenz werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.